

24.

August

JAZZquare @ Zehntscheune Kronberg presents Eliane Amherd LA DÉGUSTATION

MUSIK, KULINARIK

Eliane Amherd, gebürtige Schweizerin lebt in NYC und wurde durch die Show "Voice of Switzerland" bekannt. Von St. Moritz - New York - Buenos Aires - Peking - Bangkok - all the way to Kronberg im Taunus!

JAZZquare und Zehntscheune Kronberg präsentieren: Eliane Amherd Trio mit "La Dégustation" – das coolste Weinkonzert des Jahres!

Ihre Passion: Sie vertont Rebsorten! Inspiriert von Begegnungen mit passionierten WinzerInnen, Sommeliers und KellermeisterInnen komponierte sie schon dem königlich geschmeidigen Cornalin, der nervös delikaten Petite Arvine und der wildrauchigen Humagne Rouge wunderschöne Noten ins Bouquet.

Nicht verpassen!

📅 08.06.2025

16:30

Anmeldung unter:
info@zehntscheune-kronberg.de

📍 **Zehntscheune**
Tanzhausstraße 15A
61476 Kronberg



© Lisa Cohen
Eliane Amherd

Mélissa Guex - Rapunzel

TANZ, PERFORMANCE

Diese Rapunzel ist weder ein Fräulein in Nöten noch eine zarte Jungfrau, sondern eine Trash-Punk One-Woman-Show. **Mélissa Guex** untergräbt als „Rapunzel“ den vorherrschenden Status dieser Figur und eins ist klar: Tief verwurzelte weibliche Klischees der westlichen kollektiven Vorstellung bündeln sich im statischen Schicksal der Frauenfigur, das oft im Gegenpart zum abenteuerlustigen und mutigen Prinzen gezeichnet wird. Aber zum Gerettetwerden ist die Prinzessin nicht geboren...

Am 8. Juni gibt es um 22 Uhr einen Artist Talk mit der Künstlerin.

📅 08.06.2025

19:00

📍 **Circus Dance Festival im Latibul**
An der Schanz 6
50735 Köln



© Julie Folly
Mélissa Guex: Rapunzel

Schweizer Kulturstiftung
proschweiz

<https://www.circus-dance-festival.de/programm-2025/rapunzel/>

How to Do Things with Words, Tanzproduktion von Joshua Monten

TANZ

Wer sagt, dass Tanz nichts mit Sprache zu tun hat? Wie kann mit Text getanzt werden? Welche neuen Bedeutungen entstehen, wenn Tänzer*innen beschriftete Objekte in Bewegung versetzen? Die Ergebnisse sind simpel und zugleich sublim. Gleich zu Beginn werden die Zuschauenden in ein Universum mitgenommen, in dem jede Bewegung eine Geschichte erzählt und jedes Wort einen Tanz initiiert. Die Bewegungen der drei Tänzer*innen werden inspiriert und begleitet von gedruckten Textzeilen, die der Tanzaufführung eine überraschende Tiefe verleihen. Die Choreografie ist reich an raffinierter Beinarbeit, pulsierenden Rhythmen, herrlicher Absurdität, Poesie und humorvollen Wortspielen.

📅 08.06.2025

16:00-16:35

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia*

📍 **Rathausparkplatz**

37603 Holzminden



How to Do Things with Words, Tanzproduktion von Joshua Monten

TANZ

Wer sagt, dass Tanz nichts mit Sprache zu tun hat? Wie kann mit Text getanzt werden? Welche neuen Bedeutungen entstehen, wenn Tänzer*innen beschriftete Objekte in Bewegung versetzen? Die Ergebnisse sind simpel und zugleich sublim. Gleich zu Beginn werden die Zuschauenden in ein Universum mitgenommen, in dem jede Bewegung eine Geschichte erzählt und jedes Wort einen Tanz initiiert. Die Bewegungen der drei Tänzer*innen werden inspiriert und begleitet von gedruckten Textzeilen, die der Tanzaufführung eine überraschende Tiefe verleihen. Die Choreografie ist reich an raffinierter Beinarbeit, pulsierenden Rhythmen, herrlicher Absurdität, Poesie und humorvollen Wortspielen.

📅 08.06.2025

19:00-19:35

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia*

📍 **Rathausparkplatz**

37603 Holzminden



Tributes to the Beatles im Theaterhaus: Abbey Road

MUSIK

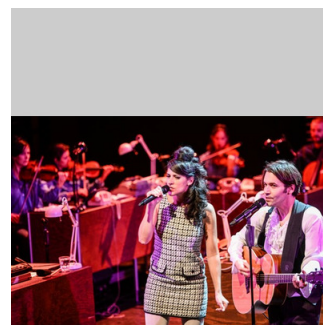
4 Tage — 4 Shows — 4 Geschichten
Come together right now...
Im dritten Teil der Beatles Tribute-Reihe im Theater Rigiblick erzählt der Pressesprecher der Beatles von den Ereignissen rund um die Produktion des Albums, das 2019 sein 50-Jahr-Jubiläum feierte.
Daniel Rohr schlüpft in die Rolle des Beatles-Pressesprechers Derek Taylor. Er erlebte die kontroverse und hoch kreative Abbey-Road-Phase hautnah mit, hatte aber damals gegen einen nicht enden wollenden Problemsturm zu kämpfen. Auch heute noch klingt das Album so, als wäre es gestern aufgenommen worden, und das wird sich auch morgen nicht ändern: Come Together, Something und Here Comes the Sun haben sich in die kulturelle DNA genauso eingeschrieben wie Mondlandung, Nixon und Woodstock. Und das sind nur drei der Songs auf «Abbey Road».
In Kooperation mit dem Theater Rigiblick Zürich

📅 08.06.2025

19:30

📍 **Theaterhaus Stuttgart**

Siemensstr. 11
70469 Stuttgart



© Theater Rigiblick
Abbey Road

MUSIK, VISUELLE KUNST

Die Toggenburger Passion von Peter Roth entstand nach Willy Fries' Bilderzyklus „Die große Passion“. Eines der grossen Glasfenster der Kaiser-Friedrich-Gedächtnis-Kirche zeigt die Kreuzigungsszene des Bildzyklus. Die 18 Bilder des Zyklus verlegen Jesu Leiden und die Kreuzigung von Jerusalem nach Wattwil (Schweiz) in das Heimatdorf des Malers. Tief berührt durch die Bilder hat Peter Roth 1983 ein eindrückliches Schweizer Chorwerk komponiert. Hierbei vereinigen sich Schweizer Volksmusik, Naturmelodien des Alpsteins und der Klang des Hackbretts zu einer packenden Musik für Soli, Chor und Orchester. Während der Aufführung werden die Bilder von Willy Fries im Takt der Musik projiziert.

📅 08.06.2025

16:00-17:30

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: kuesterei@ev-gemeinde-tiergarten.de*

📍 **Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche**
Händelallee 20
10557 Berlin



© Singkreis Wohlen bei Bern

6. WÖFLAUER SKULPTURENSOMMER

BILDENDE KUNST, KULINARIK

Jahrtausendealte, archaische Technik trifft auf ausdrucksstarke, zeitgenössische Formensprache. Katharina Freitag's Skulpturen in Bronze strahlen Energie und Gelassenheit aus. Die Künstlerin arbeitet mit dem Thema der Verbindung von Gegensätzen. Trotz der Schwere des Materials wirken ihre Arbeiten leicht und dynamisch. In klaren, reduzierten Formen zeigen sie sich dennoch weich und geschmeidig und ein faszinierendes Spiel zwischen Materie und Raum, fließender Bewegung und verharrender Statik lädt den Betrachter ein, seine Assoziationen mit einfließen zu lassen. Das Spannungsfeld zwischen Dualität und Einheit spiegelt die Polarität der menschlichen Existenz wider.

📅 bis 15.06.2025

14:00-20:00

**6. Wölflauer Skulpturensommer
- Besuchszeiten**

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 015781524573*

📍 **Diverse Orte**

84137 Vilsbiburg



© Katharina Freitag
Große Spirale liegend,
Bronze patiniert. 120 x 80 x
20 cm

Tournée von "The Story of Larry" von Moritz Praxmarer

THEATER

Wieviel Abenteuer passt in eine Schachtel Frußchtetee? Amerika, Long Beach, Anfang der 80er-Jahre: Larry hat sich in den Kopf gesetzt zu fliegen. Getrieben von seinem grossen Traum, setzt er sich in seine Garage und fängt an zu bauen. Herz seines Fluggeräts: ein Gartenstuhl.

Moritz Praxmarer lädt das Publikum an den Küchentisch ein, und erzählt bei einer Tasse Tee die wahre Geschichte von Larry Walters – dem flugunfähigsten Piloten, der je abgehoben hat. Ein minimalistischer Objekttheater-Shortie auf der Suche nach den grossen Träumen und dem Sinn, ihnen nachzurrennen.

Tournee am: Marionette Festival LUX und Perspectives Festival DE/FR

Spieldaten Perspectives Festival:

6. Juni @ Stadtbibliothek, Saarbrücken

16:00

18:00

11. Juni @ Theaterschiff, Saarbrücken

17:00

19:00

12. Juni @ Theaterschiff, Saarbrücken

18:00

19:00

13. Juni @ Musée de la Blies, Sarreguemines

17:00

14. Juni @ Musée de la Blies, Sarreguemines

15:00

16:00

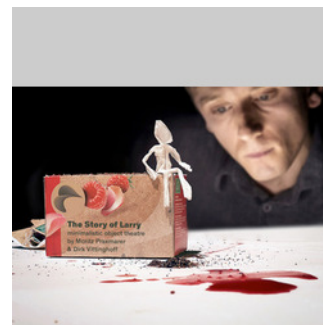
17:30

 bis 14.06.2025

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@festival-perspectives.de

 **Diverse Orte**

66111 Saarbrücken



© Moritz Praxmarer

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.moritzpraxmarer.ch/the-story-of-larry/>

<https://www.festival-perspectives.de/>

CircusDanceFestival 2025

TANZ, PERFORMANCE

Dieses Jahr feiern wir in Köln die Vielfalt zeitgenössischer Zirkus-, Tanz- und Performancekunst und blicken kreativ und optimistisch auf Herausforderungen der Gegenwart. Es wird poetisch, nachdenklich, spektakulär und politisch! Mélissa Guex eröffnet das Festival mit einer schlagkräftigen Performance zur Umdeutung vom kollektiven „Down“ unserer Zeit. Mit „Ceramic Circus“ versucht Julian Vogel, Unmögliches möglich zu machen. Auf der europäischen Konferenz „Take Care“ widmen wir uns der mentalen Gesundheit und der Fürsorge in den Zirkuskünsten. Mit dem Konzert der Band „Crème Solaire“ ruft der frühe Sommer zum Tanz. Herzlich Willkommen in den grünen Rheinauen auf dem CircusDanceFestival 2025!

 bis 08.06.2025

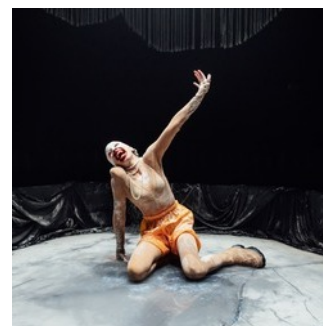
18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Circus Dance Festival im Latibul**

An der SChanz 6

50735 Köln



© Julie Folly
Mélissa Guex: Rapunzel

Habitat

TANZ, BILDENDE KUNST

Habitat ist eine begehbare Performance-Installation, die das Publikum einlädt, reale und virtuelle Raumebenen sowie deren Besiedlung aus eigener Perspektive zu erleben.

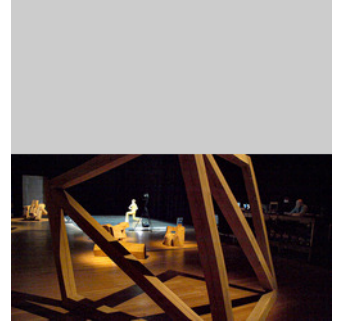
Überlebensgroße, aus Eiche modellierte Skulpturen von Volker Schnüttgen und die Klanglandschaft von Giorgio de Santis formen den Gesamtraum. Einige Skulpturen enthalten Innenräume mit Monitor und Lautsprecher. Neue Technologien schaffen eine Echtzeitverbindung zur Tänzerin Renate Graziadei, die live zur Musik tanzt und so, einzeln oder vervielfacht, die virtuellen Räume besetzt. Nach der Performance bleibt die Installation zwei Stunden geöffnet – für Reflexion, Gespräche und einen gemeinsamen Ausklang an der Bar.

 bis 08.06.2025

19:00-20:00

Anmeldung unter:
tanz@laborgras.com

 **Uferstudios**
Badstr. 41a
13357 Berlin



© Volker Schnüttgen
Habitat

Beat Zoderer. Nimbus des Alltäglichen

BILDENDE KUNST

Das Museum Ritter würdigt das facettenreiche, produktive Schaffen des Schweizer Künstlers Beat Zoderer mit einer großen Soloschau. Beat Zoderer nimmt mit seinem Werk eine herausragende Position im internationalen Spektrum aktueller konstruktiver Tendenzen ein. In seinen Objekten, Plastiken, Bildern und Installationen gelangt er zu originellen Spielarten der Geometrischen Abstraktion. Wie die VertreterInnen der konkreten Kunst will auch er nichts abbilden oder erzählen. Doch haben seine Arbeiten mit ihren rigiden Idealen wenig gemein. Statt auf Ordnung und mathematische Perfektion zu setzen, gestaltet er seine Werke intuitiv und mit nonchalanter Pragmatismus.

 bis 21.09.2025

*für Kinder geeignet, Förderung
durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: Tel.: + 49 7157
535 11-0*

 **Museum Ritter**
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch



© VG Bild-Kunst, Bonn 2025,
Foto: René Rötheli
Beat Zoderer, Subtraktiver
Versatz N° 1, 2024

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.museum-ritter.de/de/inhalt/ausstellungen/vorschau/beat-zoderer-nimbus-des-alltaeglichen1805-21092025.html>

Maskeraden. Als die Fasnacht noch Fasching hiess

GESCHICHTE

Eine Ausstellung zur Geschichte der Narretei am Bodensee vom 18. bis 20. Jahrhundert Fasching, Fasnacht oder Karneval? Innerhalb der südwestdeutschen Fasnacht haben die Traditionen in der Dreiländerregion Bodensee ein starkes Eigenleben: Die Fasnacht hier ist historisch ein bunter Cocktail aus Habsburger Fasching, bürgerlich-liberaler Saalfasnacht und einer kräftigen Portion karnevalistischem Rheinland. Bis zur Revolution von 1848/49 begeistert sich das freiheitsgestimmte Bürgertum an satirischen Narrenspielen. Beeinflusst vom wiederaufblühenden Kölner Karneval wird nach 1860 «Prinz Karneval» zur Leitfigur. In deutschen und Schweizer Städten und Dörfern rund um den Bodensee werden prächtige Umzüge organisiert und rauschende Bälle gefeiert. Frauen dürfen zwar mitmachen, aber nur als Zierde männlicher Selbstdarstellung. Im Deutschen Kaiserreich schlagen die kolonialbegeisterten Narren erstmals auch rassistische Töne an. Heute wird die Frage kontrovers diskutiert, ob «Indianer», «Chinesen» und Kostüme fremder Kulturen an Fasnacht und Karneval noch statthaft sind. Während des Nationalsozialismus erweisen sich die deutschen Humoristen als erstaunlich anpassungsfähig: Terror und Verfolgung herrschen, doch die Narretei produziert unbeirrt gute Laune. Derweil spotten Schweizer Narren zuweilen mutig über die braunen Herrscher. Wenig überraschend, knüpfen Narrengesellschaften nach dem Ende von Diktatur, Krieg und Holocaust nahtlos an ihre Traditionen vor 1939 an. Seit den 1950er Jahren erzielt vor allem die Bühnenfasnacht sensationelle Erfolge: Stars wie Karl Steuer und Helmut Faßnacht berühren die Menschen und machen die Narretei am Bodensee durch Radio- und Fernsehübertragungen weithin bekannt.

 bis 11.01.2026

 **Kulturzentrum am Münster**
Wessenbergstr. 41 / 43
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum
Konstanz
Groppenfasnacht
Ermatingen

Augenreisen

VISUELLE KUNST

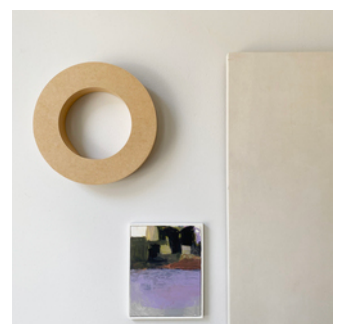
Bilder Ausstellung von **Daniela Theiler** im Innenarchitektur/Designer Studiooink in Leipzig.

 bis 15.09.2025

10:10-17:17

Eintritt frei

 **Studio Oink**
Georg Schumannstrasse 132
04155 Leipzig



Sonne und Mond, 2024

BILD Sprache

BILDENDE KUNST

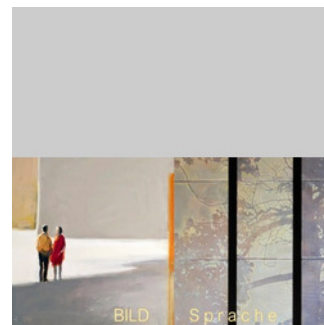
Menschen sind „visuelle Wesen“, da Bilder vom Gehirn schneller entschlüsselt werden als Texte. Die Bildsprache hat interkulturelle Kompetenz. Sie ist eine universelle Kommunikations- und Ausdrucksform, die auf mehreren Ebenen verstanden werden kann. Sie wirkt unmittelbar. Ihre „Grammatik“ setzt sich aus Komposition, Farbe, Form, Textur, ...zusammen. So kann sie z.B. Assoziationen und emotionale Reaktionen hervorrufen, Informationen transportieren zu tieferen Inhalten, Aussagen, Stimmungen. Sie bedient sich der Gesetzmäßigkeit unserer Sehgewohnheiten, und ist, wie jede andere Sprache auch, dem kulturellen und gesellschaftlichen Wandel unterworfen.

 bis 04.07.2025

18:30-21:30

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
mio.kupka@gmx.de*

 **GOETHE-INSTITUT MÜNCHEN**
Rablstr. 24
81669 München



© Mio Kupka und Viola Poschenrieder-Schink
BILD Sprache

Road to Nowhere: Tashi Brauen & Chris Bünter

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Ronewa Art Projects in Berlin präsentiert Road to Nowhere, eine Fortsetzung eines gemeinsamen Projekts der Schweizer Künstler Tashi Brauen und Chris Bünter. Die fortlaufende Zusammenarbeit vereint ihre unterschiedlichen Praktiken zu einem künstlerischen Austausch, der einen unvorhersehbaren Prozess umfasst und lebendige sowie verspielte Arbeiten auf Papier hervorbringt.

Die Ausstellung zeigt 14 neue Werke und markiert den nächsten Schritt in der Zusammenarbeit von Brauen und Bünter. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in Berlin die Eröffnung der Ausstellung am 24. April 2025 von 18:00 bis 21:00 Uhr zu feiern

 bis 14.06.2025

12:00-18:00

Eintritt frei

 **Ronewa Art Projects**
Potsdamer Strasse 91
10785 Berlin



© Tashi Brauen & Chris Bünter
Tashi Brauen & Chris Bünter, Road to Nowhere, 2025, Mixed media on paper, 33 x 45 cm

Céline Ducrot + Cathrin Hoffmann. Hardest Kinds of Soft

BILDENDE KUNST

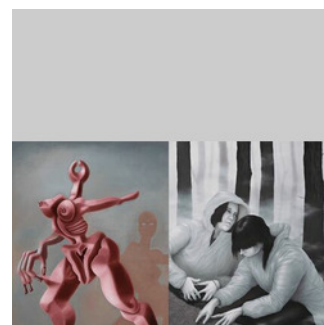
Die Dialogausstellung nimmt das Menschsein und Körperlichkeit im (post)digitalen Zeitalter in den Blick. **Céline Ducrot** beleuchtet die Ambivalenzen menschlicher Beziehungen und Gefühlswelten, während **Cathrin Hoffmann** Fragen die Körperlichkeit der menschlichen Existenz im Kontext des Digitalen hinterfragt. Beide Künstlerinnen verbindet dabei ein Fokus auf Ver- und Entfremdung, surreale und rätselhafte Elemente sowie eine Ästhetik, die das Artifizielle mit dem Organischen verschmelzen lässt. Weiblich gelesene Figuren stehen dabei im Zentrum ihrer Arbeit.

 bis 20.07.2025

10:00-18:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **KUNSTHALLE GIESSEN**
Berliner Platz 1
35390 Gießen



© Céline Ducrot und Cathrin Hoffmann
Abb.: Cathrin Hoffmann, Our Bodies Know, 2025, Öl auf Leinen, 190 x 180 cm. Courtesy the artist and

Schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

https://kunsthalle-giessen.de/2024_ducrot-und-hoffmann/

The Unboxing Experience

PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

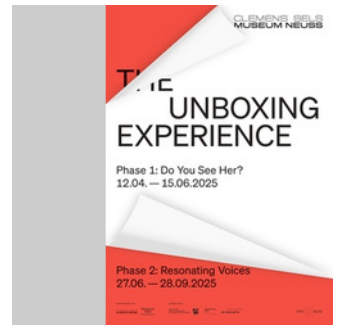
Den Ausgangspunkt des Ausstellungsprojekts bilden die Werke von über 130 Künstlerinnen im Bestand des Clemens Sels Museums Neuss, die bislang kaum oder gar nicht sichtbar waren. Die Entdeckungsreise ist angelegt als Work in Progress und teilt sich in zwei Phasen: «Do You See Her?» beginnt am 12.04.25 als Bestandsaufnahme. «Resonating Voices» vertieft ab dem 26.06.25 den Blick auf die Sammlung in Dialog mit Arbeiten von eingeladenen Gegenwartskünstler*innen.

Das Projekt wird kuratiert von **Lara Bader** und **Marlene Kurz** und findet statt im Rahmen von **Residence NRW+**, ein Stipendienprogramm für Künstler*innen und Kurator*innen der Kunsthalle Münster, eine Einrichtung der Stadt Münster.

 bis 28.09.2025

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Clemens Sels Museum Neuss**
Am Obertor
41460 Neuss



Plakat zur Ausstellung "The Unboxing Experience", Clemens Sels Museum Neuss

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

<https://clemens-sels-museum-neuss.de/ausstellungen/the-unboxing-experience>
<https://www.residenzenrw.de/de/programm/the-unboxing-experience-phase-1-do-you-see-her-124/>

Eric Lanz - zusehends

BILDENDE KUNST

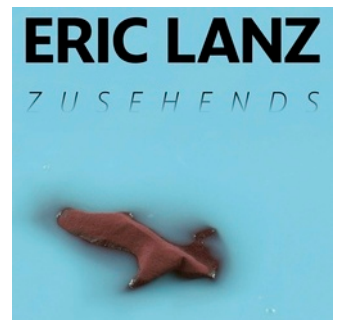
Banale Dinge und Substanzen entfalten in **Eric Lanz'** Video- und Fotoarbeiten ein poetisches, teils surreales Leben. Sie sind überraschend körperlich, wecken Erstaunen und Entdeckungslust. Im Fokus seiner multimedialen Arbeiten ist die Stofflichkeit, der direkte Kontakt zur Welt, sowie materielle Prozesse und Räume, die heute durch den Einsatz von Technologie zunehmend in den Hintergrund rücken.

 bis 10.08.2025

11:00-17:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: +49(0) 214/406 4500 | info@morsbroich.de

 **Museum Morsbroich**
Gustav-Heinemann-Straße 80
51377 Leverkusen



Florence Jung

BILDENDE KUNST

Das Projekt von Florence Jung markiert das 30-jährige Jubiläum der 1995 gegründeten Halle für Kunst Lüneburg e.V. und den Auftakt des Jahresprogramms unter der neuen künstlerischen Leitung von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch. Vor diesem Hintergrund nähert sich Jung dem Kunstverein wie einem Organismus, der unweigerlich in einem Prozess des Alterns begriffen und dessen 30. Lebensjahr von verschiedenen Umbrüchen gekennzeichnet ist. Für den spezifischen Kontext der Halle für Kunst Lüneburg e.V. entwickelt sie drei Szenarien, die unterschiedliche Zeitlichkeiten und Sichtbarkeiten verhandeln. Das Projekt von Florence Jung findet über zwölf Monate hinweg parallel zum Ausstellungsprogramm statt. Ein Szenario ist dauerhaft im Innenhof sichtbar, die anderen Szenarien sind zu den regulären Öffnungszeiten der Ausstellungen zugänglich.

 bis 15.03.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Halle für Kunst Lüneburg e.V.**
Reichenbachstr. 2
21335 Lüneburg



A B

© Gestaltung: current matters

„What is the dream that makes you dream?“

BILDENDE KUNST

Die Gruppenausstellung „**What is the dream that makes you dream?**“ erforscht, wie wir heute unsere Zukunft aktiv gestalten und welche Visionen uns in eine nachhaltige Welt führen können. Inmitten multipler globaler Krisen und schlechter Nachrichten, die wir jeden Tag empfangen, setzt sie bewusst auf optimistische Kontrapunkte, die Hoffnung, Resilienz und Heilung vorschlagen. Durch die Kraft der Imagination wird der Blick auf alternative Realitäten und utopische Zukunftsräume gerichtet. In der Ausstellung wird das Träumen als Zugang zu tieferen Bewusstseinssebenen verstanden – ein Weg, alte Begrenzungen aufzulösen und neue Resilienz zu entwickeln. Kuratorin Sabine Rusterholz Petko / Co-Kuratorin Stefanie Böttcher.

Teilnehmenden Künstler*innen:

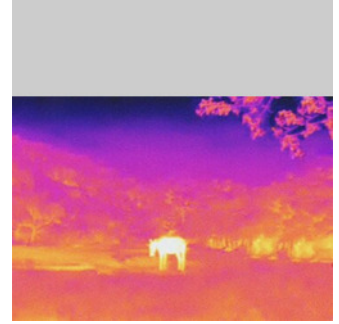
* Marc Bauer * Dineo Seshee Bopape * Rivane Neuenschwander * Sunna Nousuniemi * Radical Imaginaries Studio * Tabita Rezaire * Sarah Ancelle Schönfeld

 bis 15.06.2025

10:00-17:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunsthalle**
Am Zollhafen 3-5
55118 Mainz



© Mit freundlicher Genehmigung der Künstler*innen.
Yolotl Gómez Alvarado und Tania Ximena, El momento más oscuro de la noche, Infrarot Bild, 2022.

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

www.kunsthalle-mainz.de

Philosopher of her own Ruin

BILDENDE KUNST

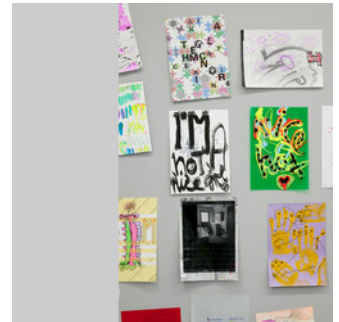
"Die Ausstellung und die sie begleitende Recherche folgen dem Schicksal einer Entität, einst eine Person, in einer späteren Phase ihres Lebens. An einem kritischen Punkt angelangt, geriet sie von einer starken Sichtbarkeit in die Unsichtbarkeit. In diesem Moment, in dem ihr Körper die bis dahin unbekannte Transformation erlebte, erfuhr sie eine ungekannte Freiheit." - Alan Longino
Arbeiten von Dusti Bongé, Rosemarie Castoro, Anna Bella Geiger, Susan Hiller, Ishiuchi Miyako, Lisa Robertson, Bertram Schmitterlów, Sydney Schrader, **Linda Semadeni** und Tokiwa Toyoko
Kuratiert von Alan Longino
Umgesetzt von Fatima Hellberg, Andrew Christopher Green und Martha Joseph

 bis 27.07.2025

12:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Bonner Kunstverein**
Hochstadenring 22
53119 Bonn



© Courtesy die Künstlerin.
Foto: Björn Allemann.
Linda Semadeni, a feeling, a feeling, a feeling (2025), Detailsicht

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

<https://bonner-kunstverein.de/de/ausstellungen/philosopher-of-her-own-ruin/>

BLAU. Faszination einer Farbe

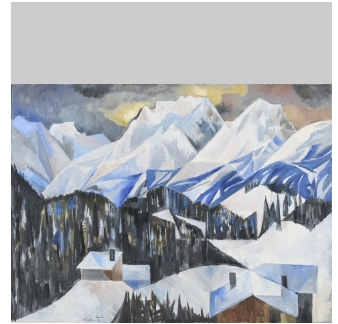
VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Blau ist für viele die schönste aller Farben, eine Lieblingsfarbe, die auch in der bildenden Kunst einen besonderen Platz einnimmt und als bedeutungsreiches Faszinosum inspiriert. Nun widmet ihr die Städtische Wessenberg-Galerie eine exklusive Ausstellung. Die Schau vereint die eindrucksvollsten blauen Kunstwerke der städtischen Sammlung und entführt mit rund 80 Werken aus dem 19. Jahrhundert, der Romantik und des Biedermeiers sowie Schätzen des Expressionismus, der Abstrakten Malerei und der zeitgenössischen Kunst in die reiche Kunst- und Kulturgeschichte dieser Farbe. Die Ausstellung «BLAU. Faszination einer Farbe» beleuchtet nicht nur die Kunst- und Kulturgeschichte der Farbe Blau, sondern würdigt auch die Schönheit der Schweizer Berg- und Seenlandschaften. Darstellungen des Bodensees, die das tiefe Blau des Wassers einfangen, sind ebenso beeindruckend wie Werke der Schweizer Berglandschaften, deren bläuliche Fernen und schneebedeckte Höhen das Zusammenspiel von Himmel und Erde eindrucksvoll zur Geltung bringen. Mit Werken u. a. von Max Ackermann, Hans Breinlinger, Sabine Becker, Otto Dix, Marie Ellenrieder, Alexander Koester, Dieter Krieg, Hans Meid, Elisabeth Mühlenweg, Lothar Quinte, Erika Streit und Fritz von Uhde.

Bildtext: Hans André Ficus (1919-1999): Graubündner Landschaft (Valbella); 1965, Öl auf Rupfen; 61,5 x 81,5 cm, Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

 bis 15.06.2025

 **Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

Monochromy. About the aesthetics of published art

BILDENDE KUNST

[...]
Here artists conduct a thematic investigation not only of aspects of color, aesthetics or emptiness, but also of philosophical and religious nothingness.

[...]
Rozbeh Asmani, Irma Blank, Doro Boehme, Hugo Bonamin, Iñaki Bonillas, Stanley Brouwn, James Lee Byars, Hans-Peter Feldmann, Lucio Fontana, Heinz Gappmayr, Daniel Götting, Fernanda Gomez, Nan Groot Antink, Paul Heimbach, Anne Heyvaert, Jean Keller, Yves Klein, Imi Knoebel, George Maciunas, Louise Nevelson, Olaf Nicolai, Ad Reinhard, Allen Ruppersberg, Ettore Spalletti, Jiří Valoch, Herman de Vries, Ian Wilson, et al.
Curated by Anne Thurmann-Jajes

 bis 03.08.2025

11:00-18:00

Anmeldung unter: +49 (0)421
59839-0 info@weserburg.de

 **Weserburg Museum für moderne Kunst**
Teerhof 20
28199 Bremen



© © VG Bild-Kunst, Bonn
2023, Foto: Bettina
Ettore Spalletti, Salle de
fêtes – Sala delle feste, 1998

Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

 bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231

 **Von der Heydt-Museum**
Turmhof 8
42103 Wuppertal



© Von der Heydt-Museum Wuppertal
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Rémy Markowitsch. WE ALL (Except the Others)

BILDENDE KUNST

Kontamination von Natur und Kultur, Zwangsarbeit einst und jetzt, Hermann Röchling und sein Erbe: Der Schweizer Künstler **Rémy Markowitsch** beleuchtet und verdichtet Schlüsselthemen sowie signifikante Orte aus der Geschichte der Völklinger Hütte mit seiner Multimedia-Installation WE ALL (Except the Others) in der historischen Hängewagenwerkstatt.

 bis 28.09.2025

 **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**
Rathausstraße 75 - 79
66333 Völklingen



© Rémy Markowitsch / Weltkulturerbe Völklinger Hütte